

Alex Cameron – *Late to Set*

I.

An seinem dreizehnten Geburtstag stürzten in New York Flugzeuge vom Himmel und krachten ins World Trade Center. Mit Alex Cameron hatte das allerdings rein gar nichts zu tun. Er war nicht dort. Er war in Australien. Und als die Flugzeuge einschlugen, war dort ohnehin schon nicht mehr der 11. September. Es war bereits der 12.

Vielleicht liegt genau darin das Geheimnis seiner Kunst: immer einen Tag voraus – einer schrecklichen, aber unausweichlichen Wahrheit.

II.

Alex Camerons neues Album heißt „**Late to Set**“. Entstanden ist es aus neun vergessenen Drehbüchern in Spielfilmlänge, geschrieben zwischen 2022 und 2025. Von Studios abgelehnt, von den Waldbränden in Los Angeles verschluckt – was von ihnen übrig blieb, wurde verkohlt, zerfiel in Fragmente und fand schließlich Zuflucht in Songs voller Verwirrung, Verlust und Reue.

III.

„**Late to Set**“ ist Als fünftes Album. Zu den Produzenten zählen unter anderem Mark Perkins, Zach Dawes und Maxim Ludwig.

IV.

Al hat mir einmal gesagt: Eine Lüge ist niemals lustig. Die Wahrheit dagegen immer.

V.

Fertiggestellt wurde das Album auf einer Avocado-Farm in Kalifornien, nachdem Los Angeles im Januar 2025 zu brennen begonnen hatte.

VI.

Das hier ist die Welt, vor der unsere Väter Angst hatten.

„Was für ein Vergnügen!“, sagt Al.

VII.

Kunst zu sezieren ist Mord. Vivisektion bedeutet, etwas zu zerlegen, während es noch lebt. Das macht man nur mit Dingen, von denen man glaubt, dass sie keine Seele haben.

VIII.

GESCHWÄRZT

IX.

Ein paar Zeilen, Zweizeiler und Vierzeiler:

“I put on a tonne of weight/For a role I didn’t get/Aye/Now I’m always late for set”

“You 3D print a guillotine/And then you tear the statue down”

“Every puddle needs a drop of rain/Everybody needs a little pain”

“I ordered a hooker to my home/And I yelled at my family/I have seen the childhood drain/
From my own son’s face”

“Jesus never had no doctor/He never had Covid-19/He never voted for Obama/And he
never had no vaccine”

X.

Einmal habe ich ein Buch gelesen: *Demonic Males: Apes and the Origins of Human Violence* von Dale Peterson und Richard Wrangham. Es handelt von den Unterschieden zwischen Bonobos und Schimpansen.

Wirft man einen leeren Pappkarton in einen Raum voller Bonobos, haben sie miteinander Sex, vertragen sich prächtig und teilen großzügig den Karton. Wirft man denselben Karton in einen Raum voller Schimpansen, bringen sie sich gegenseitig um, bis nur noch einer übrig ist, der den Karton besitzt.

Mit beiden teilen wir 99 Prozent unserer DNA.

Und AI hat mir einmal gesagt:

Eine Lüge ist niemals lustig. Die Wahrheit dagegen immer.